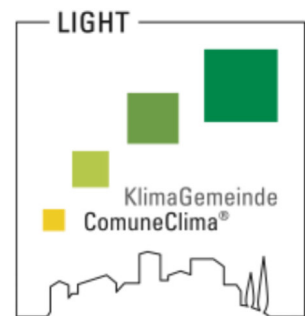


Sonnenergie clever nutzen – Strom und Wärme vom eigenen Dach



Ob Neubau oder Sanierung: Wer heute in die Zukunft denkt, kommt an der Sonne nicht vorbei. Denn kaum eine Energiequelle ist so nachhaltig, verlässlich und lokal verfügbar wie das Licht unserer Sonne. Mit Photovoltaik- und Solaranlagen lassen sich Strom und Warmwasser direkt vor Ort erzeugen – sauber, leise und langfristig kostensparend.

Photovoltaikanlagen – Strom vom eigenen Dach

Photovoltaikanlagen (PV) wandeln Sonnenlicht in elektrischen Strom um. Dieser kann direkt im eigenen Haushalt verbraucht, in einem Stromspeicher zwischengespeichert oder ins öffentliche Netz eingespeist werden. Die Investitionskosten haben sich in den letzten Jahren deutlich verringert, während die Effizienz der Module stetig steigt. Besonders lohnend wird eine PV-Anlage, wenn sie mit Wärmepumpen, Elektroautos oder smarten Verbrauchssteuerungen kombiniert wird.

Solaranlagen für Warmwasser – einfach und effizient

Thermische Solaranlagen nutzen die Sonnenkraft zur Erwärmung von Wasser. Bereits zwei bis drei Kollektoren auf dem Dach reichen aus, um den Großteil des Warmwasserbedarfs eines Einfamilienhauses zu decken. Das spart nicht nur Energie, sondern schont auch die Heizungsanlage und verlängert deren Lebensdauer.

Wer bereit ist, etwas mehr zu investieren, kann die Solaranlage zusätzlich zur Heizungsunterstützung nutzen und so einen spürbaren Beitrag zur Reduzierung der Heizkosten leisten.

Förderungen und Steuerabzüge 2025

Für den Einbau von Photovoltaik- und Warmwassersolaranlagen gibt es attraktive Fördermöglichkeiten durch das Land sowie durch Steuerabzüge und staatliche Förderungen.

Unabhängige Beratung für alle Interessierten

Wer mehr über die Sonnenenergienutzung und deren Förderungen wissen möchte, kann sich an den kostenlosen Beratungsdienst der Bezirksgemeinschaft Vinschgau wenden. Die unabhängigen und produktneutralen Expert:innen des Bildungs- und Energieforums stehen mit ihrem Fachwissen beratend zur Seite.

Die Beratungen können in vielseitiger Form, entweder anhand von online-meetings, telefonisch oder mittels E-Mail in Anspruch genommen werden.

Anmelden geht ganz einfach: E-Mail an energieberatung.bz@gmail.com mit Betreff „Beratungsdienst + Name Gemeinde“.

Beratungsschwerpunkte

- Förderungen und Steuerabzüge
- Umwelt- und Klimaschutz
- Energie- und Stromsparen
- Heizungssysteme
- Wärmedämmungen
- Fenster und Verschattungen
- Photovoltaikanlagen
- Warmwassersolaranlagen
- energiesparendes Bauen und Sanieren

Das Beratungsteam vom Bildungs- und Energieforum, freuen sich schon auf zahlreiche und vielseitige Anfragen.

Text: Christine Romen und Bildungs- und Energieforum